

Parlamentarischer Vorstoss

☒ Motion☐ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich**Eingereicht von:** CVP/EVP Fraktion**Titel:** : Ausgabenplafond / Schuldenbremse für eine gesunde Entwicklung der städtischen Finanzen

Schulden bedeuten schwerwiegende Verpflichtungen für heutige und künftige Generationen. Als Konsequenz einer zu hohen Verschuldung kann die öffentliche Hand ihre Aufgaben nur mit Einschränkungen bzw. schmerzhaften Abstrichen erbringen. Zahlreiche Beispiele aus europäischen Städten sollten abschreckend genug sein, um dem ungebremsten Schuldenwachstum rechtzeitig entgegenzuwirken. In Übereinstimmung mit Art. 5 des Reglement über den Finanzhaushalt der Stadt St. Gallen soll eine Schuldenbremse / Ausgabenplafonierung für eine gesunde Entwicklung der städtischen Finanzen definiert und implementiert werden.

Der Stadtrat wird gebeten, einen Entwurf der Ergänzung des Reglements über den Finanzhaushalt der Stadt St. Gallen sRS 811.1 mit einem Ausgabenplafonds bzw. einer Schuldenbremsfunktion vorzulegen. Der Grundmechanismus des Ausgabenplafonds bzw. der Schuldenbremsfunktion soll dabei demjenigen auf Stufe Bund entsprechen, wobei mittels lokal gültigen Wirtschaftskennzahlen (insbesondere BIP der politischen Gemeinde St. Gallen 1) operiert werden soll. Dabei sollen in wirtschaftlich guten Zeiten Überschüsse generiert werden, welche für die Deckung von Defiziten bei rückläufiger Konjunktur zu reservieren und nicht für Mehrausgaben bei Hochkonjunktur zu verwenden sind.

Grundsatz: Die Stadt St. Gallen hält ihre Ausgaben und Einnahmen auf Dauer und unter Berücksichtigung des Konjunkturzyklus der Stadt St. Gallen im Gleichgewicht.

Ausgabenregel: Der Höchstbetrag der im Budgetvoranschlag zu bewilligenden Gesamtausgaben richtet sich unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage nach den geschätzten Einnahmen. Die Grundsätze der ordnungsmässigen Rechnungslegung sind strikt einzuhalten.

Ausnahme: Bei ausserordentlichem Ausgabebedarf kann der Höchstbetrag angemessen erhöht werden. Ausserordentliche Ausgaben sind in den Folgejahren (Ausgleichsperiode) über den ordentlichen Haushalt zu kompensieren. Die Kompetenzen für die Anwendung der Ausnahmeregelung sind klar zu regeln.

Umsetzung: Das Reglement über den Finanzhaushalt der Stadt St. Gallen regelt die Einzelheiten.

Steuerungsgrössen Ausgabenplafond:

Schätzung der erwarteten Einnahmen der politischen Gemeinde St. Gallen

Wirtschaftliche Leistung der Stadt St. Gallen (BIP [real] und Trend BIP [real] der politischen Gemeinde St. Gallen), Konjunkturfaktor und -zyklus inkl. historische Werte (zwecks Definition des Wirtschaftszyklus und der Ausgleichsperiode)

Strukturelle Bereinigung der wirtschaftlichen Leistung



Steuerungsgrösse Schuldenbremse:

Quantifizierung der heutigen Verschuldung (die ermittelte Schuldenquote dient als Ausgangslage für die politische Diskussion über die maximale Höhe der Schuldenquote und die minimale Höhe des Eigenkapitals)

1) BAK Basel Economics AG

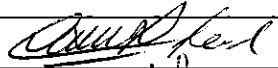
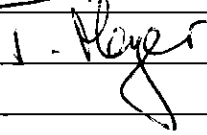
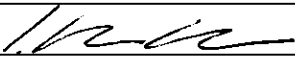
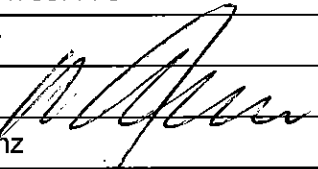
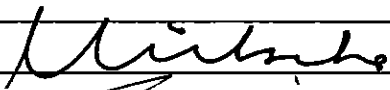
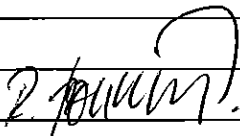
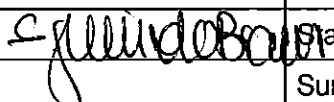
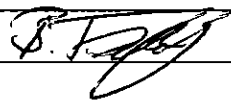
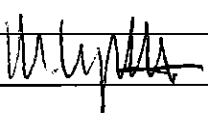
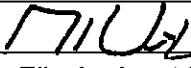
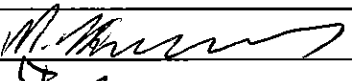
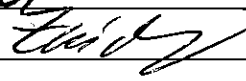
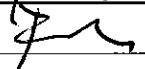
Datum: 3. Juli 2012

Unterschrift: Schih



Eingereicht von:

Titel: : Ausgabeplafond / Schuldenbremse für eine gesunde Entwicklung der städtischen Finanzen

Adam-Allenspach Patrizia	Königer Doris
Baumgartner Christoph	Kübli Pascal
Bertoldo Daniel 	Locher Daniel 
Boesch Martin	Meyer Thomas 
Brunner Thomas	Mitrovic Vica
Bühler Roman Claudio	Nef Eveline
Cassani Peter	Neff Christian
Deér Tibor	Oberholzer Basil
Deuel-Zumstein Jennifer	Reinhardt Marc
Dornier Roger	Rosenblum Stefan 
Eckstein Karl 	Rotach Marcel
Eggmann Franz	Rüesch Albert
Etter-Steinlin Lisa	Rütsche Beat 
Fässler Franz	Ruppeiner Werner 
Federer Cécile	Schlegel Moser Simone
Frei Barbara	Schmid-Keller Susanne
Frommenwiler René 	Schneider-Gallati Philip
Furrer Robert	Schwager Thomas
Gerlach Rahel	Seeger Heinrich
Gmünder Braun Susanne 	Sauffacher Daniel 
Gugg René	Surber Bettina
Hasler Etrit	Thomann-Seiz Marie-Theres
Huber-Kobler Maria	Truniger Blaser Beatrice
Huber Sylvia	Tschirky Boris 
Hufenus Gallus	Weber Beat
Hugentobler Michael 	Weder Daniel
Kehl Daniel	Wenk Franziska
Keller Felix	Wettach Christoph
Keller Michael 	Winter-Dubs Karin
Keller Stefan	Würmli Martin 
Knaus Markus 	Zwicky Mosimann Elisabeth 
Koch Fabian 	

X bedeutet, die Person war an der Sitzung entschuldigt

Version vom 01.06.2012

